

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 5

Artikel: "Schmerz geht, Stolz bleibt"
Autor: Müller, Yves
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816775>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Schmerz geht, Stolz bleibt»

Nun ist es soweit, mit dem heutigen Tag bin ich am Ende meiner Dienstzeit angelangt. Mit Stolz blicke ich auf 500 geleistete Diensttage zurück, davon rund 300 im Grade des Hauptfeldweibels und in der Funktion des Einheitsfeldweibels. In der Panzersappeur-RS lebten wir nach dem Motto: «Schmerz geht, Stolz bleibt», und in der Tat fällt mein Rückblick genauso aus. So möchte ich denn keinen Dienstag missen.

Gedanken zum Wandel – Von Hauptfeldweibel Yves Müller, Wahlen BL

Aufgrund der Weiterentwicklung der Armee verbringe ich meine letzten 12 Tage in einem Betriebsdetachement an einer Rekrutenschule in der Nähe von Zürich.

Jokertage

Nachdem ich nun doch einige Jahre keine direkte Berührung mehr mit einer Rekrutenschule hatte, stellte ich fest, dass sich viele Abläufe nicht verändert haben – und doch ist vieles nicht mehr so wie noch

vor knapp zehn Jahren. Ich hörte von Joker-, und Turnschuhtagen, sah viele Rekr in den Pausen an den Smartphones anstatt mit den Kameraden zu plaudern. Kurz um, ich merkte, dass es Zeit wird für mich.

In der Natur der Sache

Werten möchte ich die Veränderungen nicht, denn schon die Generation vor mir musste von uns den Eindruck haben, dies

sei schon keine «richtige» RS mehr und die Generation davor wiederum genauso. Das liegt wohl in der Natur der Sache.

Alles ist im Wandel und das betrifft eben auch die Armee, aber Veränderung muss nicht schlecht sein: Stillstand wäre Rückschritt.

Werte bewahren

So passt sich die Armee unserer modernen ICH-Gesellschaft an. Wir Kader der älteren Generationen sollten dafür sorgen, das Werte wie Kameradschaft, Loyalität und die Fähigkeit zum Zurückstellen der eigenen Interessen für den Auftrag, mag er noch so banal sein, nicht verloren gehen. Tragen wir Sorge zu unserer Milizarmee, denn sie ist mehr als nur ein loser Verbund von Individuen. Und es ist ein Privileg etwas zurückgeben zu dürfen.

Sollten Sie meine Gedanken in eines Ihrer Vorworte einfließen lassen wollen, so habe ich keinerlei Einwände und würde mich sehr geehrt fühlen.

Wie viele andere Kader, werde ich Ihre Zeitschrift weiterhin gerne lesen und somit eine kleine Verbindung mit der Armee von morgen aufrechterhalten können.



Yves Müllers Text fasst den Inhalt vieler Zuschriften trefflich zusammen. Die Redaktion bat ihn um sein Placet, den Text abzudrucken. Werte wie Loyalität und Kameradschaft leben in der Armee weiter, so stark wie eh und je!

Der Berner Panzer-Oberst i Gst «Bänz» Roos übernimmt die Mech Br 11



«Bänz» Roos am 18. Dez. 2007 als Kdt Pz Bat 12 in der «LARGO»-Übung, während der das ganze Berner Bat bei 12° unter Null das takt Biwak bezog.

Oberst i Gst Benedikt Roos, zurzeit Stv Kdt ZS/SC/ Kdt FLG Einheit, wird per 1. Juli 2018 Kdt Mech Br 11 und Br.

Der 52-jährige «Bänz» Roos hat nach dem Abschluss seiner Maturität Betriebswirtschaft an der Uni Bern studiert. Nach seiner Ausbildung zum BO war er von 1997 bis 2001 als Klassenlehrer in der MLT-OS, als ZSO des Ausb C MLT und 2002 im Stab der Projektleitung Armee XXI des Ausb C Heer eingesetzt.

2003 bis 2004 absolvierte er eine Ausbildung am Army Command and General Staff College, Fort Leavenworth, USA. Dieser Ausbildung folgte 2004 bis 2005 ein Einsatz als Projektleiter im Heeresstab. 2006 bis 2008 war Oberst i Gst Roos als Gruppenchef in der Zentral- und Generalstabsschule eingesetzt.

Danach folgte 2008 bis 2010 eine Verwendung als Kdt Panzer/Artillerie Kadernschule 22 und 2011 bis 2012 ein Einsatz als Kommandant der Bachelor Studienlehrgänge an der MILAK. 2013 hat Oberst i Gst Roos berufsbegleitend den Master of Advanced Studies in Security Policy and Crisis Management an der ETH Zürich mit Erfolg abgeschlossen.

Von 2013 bis 2017 war er Chef Führungsorganisation Vtg/C Stabsgruppe CdA. Als Milizoffizier kommandierte Oberst i Gst Roos das legendäre Berner Panzerbataillon 12 und war SC Pz Br 1.

Seit Januar 2018 ist er als Kommandant Stellvertreter / Stabschef / Kommandant Führungslehrgang Einheit an der Zentralschule der Höheren Kaderausbildung der Armee eingesetzt.